

Parkprobleme im Ortskern von Hörste

Nach dem Bezug des Neubaus wird eine Seite
der Durchgangsstraße genutzt.

Lage (sew). Der Neubau im Ortskern von Hörste ist bezogen worden – das ist unschwer an der Vielzahl der geparkten Fahrzeuge zu erkennen. Und damit gibt es ein Problem, denn an dem Neubau sind die Parkflächen begrenzt und komplett belegt. So kommt es, dass es an der Straße eng wird. FWG/BBL regen die Ausweisung einer Parkverbotszone an.

Einige Bürgerinnen und Bürger haben bereits auf das Problem aufmerksam gemacht. „An der Straße stehen die Fahrzeuge teilweise bis zur Einmündung am Hörster Bruch. Die Durchgangsstraße ist viel be-

fahren und gerade in dem Bereich gibt es eine leichte Kurve“, sagt Angelika Schapeler-Richter (FWG/BBL). Die Situation sei deshalb sehr unübersichtlich, teilweise müssten die Autofahrer bis auf die Gegenfahrbahn ausweichen, es gibt dort außerdem eine Bushaltestelle, was die Sache noch gefährlicher mache, denn wer in Richtung Ortseingang fahre, könne auch bei vorgeschriebener Geschwindigkeit überhaupt nicht abschätzen, dass es eng wird.

Die Frage, ob es noch unvermietete Stellplätze rund um den Neubau gibt, lässt sich schnell

beantworten: Nein. Die LZ hat beim Immobilienmakler nachgefragt, der das Objekt betreut hat. Es sind alle zwölf Wohnungen vergeben und auch alle Stellplätze. Wie in der Landesbauordnung vorgeschrieben, sind es zwölf.

Die Frage ist, wo denn überhaupt Parkfläche wäre. „Das ist sicher nicht einfach, aber so geht es nicht. Das ist zu gefährlich“, sagt Schapeler-Richter. FWG/BBL hätten deshalb den Antrag zur Beratung im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Feuerwehr und Mobilität eingereicht. Ziel sei, eine Parkverbotszone einzurichten.



Die Parkplätze direkt am Neubau sind alle belegt, aber es reicht nicht. Einige Fahrzeuge stehen an der Straße, was zu gefährlichen Situationen führen kann. FWG/BBL regen an, zumindest für ein Teilstück ein Parkverbot auszuweisen.

Foto: Astrid Sewing